

Niederhasli, Schweiz, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Seit 1442 Stadtstaat Zürich / protestantisch.
Heute ist Niederhasli eine Gemeinde im Bezirk Dielsdorf,
Kanton Zürich, Schweizerische Eidgenossenschaft.

Aus Niederhasli:

Eine Frau, welche durch Enthauptung starb.

-1615 Anna Stüssi / aus Niederhasli / lebte in Zürich / Ehefrau von Jakob Zöbeli, Fuhrmann / ein Stiefsohn.
Anna Stüssi wurde wegen Gotteslästerungen und bösen Drohungen gegenüber Ehemann und Stiefsohn in Haft genommen.
Im Verfahren gegen Anna Stüssi sagten zwölf Zeugen, Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt Zürich, aus.
Die meisten Zeugen bestätigten die Vorwürfe der Gotteslästerungen und bösen Drohungen.
Die Zeugin Elsbetha Hottingerin sagte u.a. aus:
Anna Stüssi schelte den Vater und Sohn Ketzer, Diebe und Schelme, anderen Leuten rufe sie Hexe, Hure, Kindsverderberin.
Die Beschuldigte legte gütliches und peinliches (unter der Folter) Geständnis ab.
Ungefähr 1605 traf sie auf dem Weg in das Bad zu Bülach den Teufel in Gestalt eines schwarzen Hündchens.
Das Hündchen verwandelte sich in ihren Buhlen.
Er fragte sie, ob sie wegen ihrer Armut weine.
Diese Frage bejahte sie.
Der Teufel versprach ihr genug Geld, wenn sie Gott verleugne und ihm folge.
Der böse Geist forderte weiterhin von ihr die Vollziehung des Verkehrs.
Sie stimmte nur der Ausübung des Geschlechtsverkehrs zu.
Sein Geld dafür verwandelte sich bei ihr in Kot.
Der Teufel verlangte in der Folgezeit mehrfach Geschlechtsverkehr von ihr, welcher an verschiedenen Orten vollzogen wurde.
Trotz 2x Folter weigerte sich Anna Stüssi, Gespielinnen zu nennen.
Die Verleugnung Gottes gestand sie nicht.
Das Geständnis habe sie nur aus Angst vor dauernder Arbeitsunfähigkeit abgelegt.
Mit gebrochenen Gliedern hätte sie nicht mehr ihren Lebensunterhalt durch Spinnen verdienen können.
Das Gericht zu Zürich fällte am 31. Juli 1615 das Urteil:
Tod durch Enthauptung,
der Leichnam war zu verbrennen.
Vermögenseinzug zugunsten der Stadt Zürich.

Enthauptung,
Leichnam
verbrannt,
Vermögenseinzug
zugunsten der
Stadt Zürich

(Sigg, Otto: Hexenprozesse, S. 143 - 146)

Quelle:

-Sigg, Otto:
Hexenprozesse mit Todesurteil.
Justizmorde der Zunftstadt Zürich
Eigenverlag Otto Sigg
1. Auflage, November 2012

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com